

Claudia Pfaller

**Die anonyme Geburt  
in Frankreich**



Claudia Pfaller

# **Die anonyme Geburt in Frankreich**

Tectum Verlag

Claudia Pfaller

Die anonyme Geburt in Frankreich

Zugl.: Regensburg, Univ. Diss. 2007

ISBN: 978-3-8288-9598-0

Umschlagabbildung: © Cornelia Schäfer

© Tectum Verlag Marburg, 2008

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**„Sans racines, on est amputé d’une partie de soi-même“**

(Pascale Odièvre am Tag nach der Entscheidung des EGMR)



## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2007 von der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg als Dissertation angenommen.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Ein besonderer Dank gebührt meinem verehrten Doktorvater, Herrn Professor Dr. Rainer Arnold. Er hat die Arbeit angeregt, betreut und stets mit großem Interesse begleitet, mir gleichzeitig aber auch genügend Freiraum zu ihrer Anfertigung gegeben.

Weiter möchte ich Frau Laurence Prévot, Chargée de mission beim Conseil National pour l'Accès aux Origines Personnelles (CNAOP) in Paris danken, die mir in einem ausgiebigen persönlichen Gespräch und per Email unersetzbare Hintergrundinformationen zum französischen System der anonymen Geburt und einen interessanten Einblick in ihre Arbeit verschafft hat.

Meinem Vater, meinem Lebensgefährten Mark Schilling sowie Alexander Spreitzer danke ich für die Mühen der Korrekturarbeiten, und meinem Bruder Ralph Pfaller für die wertvollen Anregungen zur Textformatierung. Mein Dank gilt außerdem meiner Cousine Cornelia Schäfer für die Covergestaltung und ihr spontanes, großes Engagement.

Ganz herzlich und aufrichtig danken möchte ich nicht zuletzt meinen Eltern und meinem Lebensgefährten Mark Schilling fürs „Probelesen“, für den ermunternden Zuspruch, das Verständnis und die uneingeschränkte Unterstützung des Vorhabens.

München, im Januar 2008

Dr. Claudia Pfaller





## Inhalt

<b>Einleitung.....</b>	<b>19</b>
<b>Kapitel 1: Der historische Ursprung und die Entwicklung der anonymen Geburt in Frankreich bis hin zur aktuellen Gesetzeslage .....</b>	<b>23</b>
A. Die Kindesaussetzung – ein Phänomen aus der Antike .....	23
I. Die Ursprünge der Kindesaussetzung.....	23
II. Findelkinder in Frankreich .....	24
B. Die Wurzeln der organisierten Anonymität im Frankreich des Mittelalters.....	25
I. Die Anfänge der anonymen Kindesabgabe: Das Drehladensystem.....	25
1. Motivation und Auswirkung .....	25
2. Die Verbreitung der Drehladen .....	26
II. Die ersten Erscheinungsformen der anonymen Entbindung.....	28
C. Die Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert.....	29
I. Der Umschwung im 19. Jahrhundert.....	29
II. Die neuerliche Rückkehr zur Anonymität .....	30
1. Die Neubelebung der anonymen Kindesabgabe .....	30
2. Die Wiedereinführung der anonymen Geburt.....	31
D. Die rasante Entwicklung im letzten Jahrzehnt .....	32
I. Das Gesetz n° 93-22 vom 8. Januar 1993 .....	32
1. Die Hintergründe der Reform des Kindschaftsrechts.....	33
2. Zur Entstehung des Gesetzes n° 93-22 von 1993.....	34
3. Überblick über die auf die anonyme Geburt bezogenen Änderungen.....	35
II. Das Gesetz n° 96-604 vom 5. Juli 1996 – „Loi Mattéi“ .....	36
1. Die der Verabschiedung des Gesetzes vorausgegangenen Überlegungen .....	37
2. Die durch das Gesetz eingeführten Neuerungen.....	37
a. Das nachträgliche Verlangen der Geheimhaltung.....	38
b. Die Neuorganisation des Zugangs zu Informationen.....	38
c. Die Namensgebung .....	39
III. Das Gesetz n° 2002-93 vom 22. Januar 2002.....	40
1. Der bisherige Verlauf einer Suche nach der eigenen Herkunft .....	40
2. Die Neuregelungen.....	41
a. Die Schaffung einer neuen Behörde: Der CNAOP .....	41

b.	Neue Aufklärungs- und Dokumentationspflichten bei der anonymen Geburt .....	41
c.	Die neuen Konsequenzen einer geheimen Entbindung für das Kind .....	43
aa)	Neue Kompetenzen für private Adoptionsvereinigungen.....	43
bb)	Die Aufhebung der zwingenden Vormundschaft.....	44
d.	Die Abschaffung der nachträglichen anonymen Kindesabgabe.....	45
3.	Kritische Würdigung der Neuerungen.....	45
a.	Die Verschlechterung der Situation der anonym Geborenen .....	45
b.	Die Einschränkung der Möglichkeiten der leiblichen Mutter .....	46
 <b>Kapitel 2: Darstellung der gegenwärtigen Regelung der anonymen Geburt und ihrer Folgeprobleme .....</b>		
A.	Überblick über das französische Abstammungsrecht.....	47
I.	Grundsätzliches .....	47
1.	Das Abstammungsrecht im romanischen Rechtskreis.....	47
2.	Begriffsbestimmungen .....	48
3.	Die Fundamente des französischen Abstammungsrechts.....	48
II.	Die Unterscheidung zwischen ehelicher und nichtehelicher Abstammung und dem Adoptionsverhältnis .....	48
1.	Die eheliche Abstammung- La filiation légitime .....	49
a.	Die Begründung einer ehelichen Abstammung.....	49
b.	Die Anfechtung einer ehelichen Abstammung.....	49
2.	Die nichteheliche Abstammung- La filiation naturelle.....	50
a.	Die freiwillige Herstellung der nichtehelichen Abstammung .....	50
aa)	Die Anerkennung als Regelfall .....	50
bb)	Possession d'état - Der Statusbesitz als Alternative .....	51
b.	Die Anfechtung der nichtehelichen Abstammung.....	52
c.	Die gerichtliche Feststellung der nichtehelichen Abstammung .....	53
aa)	Die Mutterschaftsklage .....	53
bb)	Die Vaterschaftsklage.....	54
3.	Das Adoptionsverhältnis .....	55
a.	Die Volladoption.....	55
aa)	Voraussetzungen, die sich auf die Adoptiveltern beziehen.....	55
bb)	Voraussetzungen hinsichtlich des adoptierten Kindes .....	56
b.	Die einfache Adoption .....	57

aa) Voraussetzungen.....	57
bb) Rechtsfolgen.....	57
cc) Widerruf .....	58
III. Das Zusammenspiel von Abstammungsrecht und anonymer Geburt .....	58
1. Die Bedeutung des subjektiven Willens .....	58
2. Die verbotenen Wahrheiten im französischen Abstammungsrecht.....	59
3. Zur Frage nach der Notwendigkeit einer anonymen Geburt zur Verhinderung einer ungewollten Mutterschaft.....	59
B. Die Geburt unter Wahrung der Anonymität der Gebärenden .....	61
I. Überblick .....	61
II. Die zentralen Normen zur Entbindung „unter X“ .....	62
1. Die Vorschrift des Art. 341-1 CC .....	62
a. Artikel 341-1 CC im Regelungszusammenhang .....	62
b. Der Regelungsgehalt des Art. 341-1 CC .....	63
c. Die Folgen dieser Regelung in der Praxis .....	65
aa) Die Wirkungen des Regel-Ausnahme-Verhältnisses .....	65
bb) Diskriminierungen.....	65
2. Die Vorschrift des Art. 47 des Code de l’aide social et de la famille (CASF).....	66
3. Die Vorschrift des Art. 222-6 CASF .....	67
III. Die Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich des „Secret de la Maternité“ .....	67
1. Das absolute Geheimnis.....	67
2. Das relative Geheimnis .....	68
a. Die Identität „sous pli fermé“ .....	68
b. Die Hinterlegung der Identität mit direktem Zugang für das Kind .....	69
c. Die freiwillige Aufhebung des Geheimnisses .....	69
d. Weitere persönliche Gesten der leiblichen Mutter .....	70
IV. Die praktische Durchführung einer anonymen Geburt.....	71
1. Die Aufklärung und Betreuung der Mutter.....	71
2. Besonderheiten bei den üblichen Formalitäten.....	73
a. Der Empfang im Krankenhaus .....	73
b. Die Geburtsurkunde.....	73
c. Die Kostenübernahme.....	73
C. Das Schicksal des anonym entbundenen Neugeborenen.....	73
I. Die rechtliche Stellung des Kindes zwischen Geburt und Adoption.....	74
1. Der Status als Mündel des Staates.....	74
2. Die Vormundschaft über ein anonym geborenes Kind .....	75

II.	Das Zustandekommen einer Adoption im Falle einer anonymen Geburt .....	75
1.	Die letzte Interventionsmöglichkeit der Mutter.....	75
2.	Der Weg vom staatlichen Findelkind zur rechtswirksamen Adoption.....	77
a.	Die Auswahl der Adoptiveltern .....	77
b.	Das Adoptionsurteil im Interesse des Kindes .....	77
c.	Die Erstellung einer neuen Geburtsurkunde.....	78
3.	Die Unterscheidung zwischen der geheimen Geburt und der Zustimmung zur Adoption .....	78
D.	Die Suche des anonym Geborenen nach seiner Herkunft .....	79
I.	Rechtliche Möglichkeiten.....	79
1.	Der Verlauf einer Suche nach der eigenen Herkunft vor der Reform von 2002.....	79
2.	Die Entwicklung der Idee der Schaffung einer Behörde für anonym Geborene .....	80
3.	Der CNAOP als neu geschaffenes zentrales Organ.....	81
a.	Die Zusammensetzung .....	82
b.	Die Aufgaben.....	83
aa)	Die Verwaltung der „Geheimnisse“ .....	83
bb)	Die Bekanntgabe der Identität der leiblichen Eltern .....	83
c.	Der Verfahrensablauf .....	84
aa)	Antragstellung.....	84
bb)	Die Bearbeitung der Gesuche.....	85
(1)	Die Sammlung der Aktenbestandteile.....	85
(2)	Die Suche nach den leiblichen Eltern.....	86
(3)	Die Kontaktaufnahme .....	87
(4)	Die Zusammenführung .....	89
(5)	Die Schließung der Akte.....	89
d.	Der umgekehrte Fall: Die Erklärung der Geheimnisaufhebung .....	90
aa)	Das Vorgehen des CNAOP bei einer Geheimnisaufhebung .....	90
bb)	Das Recht auf Nichtkenntnis der eigenen Herkunft .....	91
II.	Die praktische Umsetzung: Erste Bilanz einer neu geschaffenen Behörde.....	91
1.	Die eingegangenen Anträge .....	91
2.	Die Verfahrensergebnisse .....	92
III.	Sonderfälle.....	93
1.	Leibliche Eltern unter Pflegschaft, Vormundschaft oder Betreuung .....	93
2.	Der Tod der gesuchten Person.....	93
3.	Die Behandlung von Altfällen.....	94

4.	Der Zugang zu Dokumenten nach Ablauf der Sechzigjahresfrist.....	95
E.	Ausblick: Möglichkeiten der Kindesabgabe alternativ zur „Entbindung unter X“ .....	96
I.	Rechtliche Ausgangssituationen.....	96
II.	Die Durchführung einer nachträglichen Kindesabgabe .....	96
<b>Kapitel 3: Perspektivische Analyse der aktuellen Rechtslage .....</b>		<b>99</b>
A.	Die leibliche Mutter .....	99
I.	Die Rechtsposition der Gebärenden.....	100
1.	Die tangierten Rechte der Mutter .....	100
2.	Die rechtliche Qualität der Geheimhaltungsgarantie.....	100
3.	Verschiedene Sichtweisen der Rechte und Pflichten einer Mutter .....	101
II.	Die psychosoziale Situation anonym gebärender Frauen .....	103
1.	Die Verdrängung in der ersten Phase der Schwangerschaft... ..	103
2.	Beweggründe .....	105
a.	Gründe für die Ablehnung der Mutterschaft .....	105
b.	Motive für den Wunsch nach Anonymität .....	105
3.	Ergebnisse quantitativer Studien.....	107
4.	Die Täuschung des sozialen Umfeldes .....	108
III.	Psychische Folgen einer anonymen Geburt für die leibliche Mutter.....	108
1.	Der psychische Zustand der Mutter zwischen der Entbindung und der endgültigen Abgabe des Säuglings.....	108
2.	Die Diskrepanz zwischen Recht und Wirklichkeit .....	109
a.	Berichte aus der Praxis .....	109
b.	Das Problem der vorausgehenden Schwangerschaft.....	110
c.	Unerkannte Ursachen.....	111
B.	Das anonym geborene Kind .....	112
I.	Das Recht auf Leben .....	112
1.	Das Argument der Vermeidung von Kindestötungen.....	112
2.	Die Schwächen des Arguments .....	113
II.	Das Recht auf Gesundheit.....	114
1.	Das körperliche und seelische Wohlbefinden des Kindes als Argument .....	114
2.	Das Argument auf dem Prüfstand .....	115
III.	Das Recht auf Kenntnis der genetischen Herkunft.....	116
1.	Die Ableitung des Rechts.....	116
a.	Die Menschenwürde und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit .....	116
b.	Das Informationsbedürfnis des Kindes .....	116
aa)	Das öffentliche Interesse .....	117

bb)	Das persönliche Interesse .....	117
cc)	Das genetische Interesse .....	119
dd)	Das monetäre Interesse .....	120
2.	Die Tragweite des Rechts in Frankreich .....	121
a.	Das Informationsrecht des Kindes .....	121
aa)	Das Informationsrecht nach einer Adoption .....	121
bb)	Das Informationsrecht nach einer medizinisch unterstützten Fortpflanzung .....	122
cc)	Das Informationsrecht bei einem Verschweigen des Vaters durch die Mutter .....	123
b.	Die Rechtsfolgen der Aufklärung der biologischen Wahrheit .....	123
aa)	Die Stellung der biologischen Wahrheit im französischen Abstammungsrecht .....	123
bb)	Die rechtlichen Konsequenzen des „Aufdeckens“ der Herkunft nach einer anonymen Geburt .....	124
IV.	Abwägung der betroffenen Rechte .....	125
1.	Recht auf Kenntnis der genetischen Herkunft - Recht auf Leben .....	125
2.	Recht des Kindes auf Kenntnis der genetischen Herkunft - Recht der Mutter auf Achtung ihres Privatlebens .....	126
V.	Organisationen zur Verteidigung des Rechts auf Kenntnis der Herkunft .....	128
1.	Die Entstehung und Entwicklung der Hilfsorganisationen ....	128
a.	Vereinigungen unter staatlicher Organisation .....	128
b.	Unabhängige Bewegungen .....	129
2.	Weitere gegenwärtig existierende Organisationen gegen die anonyme Geburt .....	130
3.	Der Einfluss der Vereinigungen im Kampf für die Rechte der anonym Geborenen .....	132
C.	Der biologische Vater .....	133
I.	Problematik .....	133
II.	Die gesetzlichen Vorgaben .....	135
1.	Die Anerkennung eines nichtehelichen Kindes durch den Vater .....	135
2.	Die Herstellung der Abstammung nach einer Anerkennung bei anonymer Geburt .....	136
III.	Die Rechtsprechung zur Vaterschaftsanerkennung .....	137
1.	Berufungsgericht von Riom, 16.12.1997: Entscheidung gegen den Vater .....	137
2.	Großinstanzgericht von Nancy, 16.05.2003: Entscheidung zugunsten des Vaters .....	138
IV.	Konsequenzen und mögliche Lösungsansätze .....	140
1.	Zusammenfassung der momentanen Position der Väter .....	140

a.	Die anonyme Geburt als rein faktisches Hindernis.....	140
b.	Die Ungleichbehandlung von Müttern und Vätern .....	141
2.	Lösungsmöglichkeiten .....	141
a.	Verlängerung der vorgesehenen Fristen.....	142
b.	Ausspruch einer nur einfachen Adoption .....	142
c.	Weitere Stimmen und Anregungen .....	143
V.	Die Situation bei Nichtvorliegen einer Vaterschaftsanerkennung .....	143
D.	Die Adoptiveltern.....	144
I.	Die Bedeutung der Adoption in Frankreich .....	144
1.	Die gesellschaftliche Sichtweise der Adoption im Verhältnis zur biologischen Abstammung .....	144
2.	Motive für eine Adoption .....	145
3.	Organisationen zur Vertretung der Interessen von Adoptiveltern.....	145
II.	Die Adoption als Argumentationsgrundlage für die Aufrechterhaltung der anonymen Geburt .....	146
1.	Die Nachfrage nach adoptierbaren Kindern.....	146
a.	Die Entwicklung der anonymen Geburt unter dem Einfluss der Adoptionsverbände.....	146
aa)	Die Entdeckung der anonymen Geburt als „Quelle“ adoptierbarer Kinder.....	147
bb)	Die Ausdehnung der Möglichkeit der anonymen Geburt auf ausländische Frauen.....	147
cc)	Die Steigerung des Einflusses der privaten Adoptionsvereinigungen.....	148
b.	Die mit der großen Nachfrage verbundenen Gefahren .....	148
2.	Der Schutz der Adoptivfamilie .....	149
a.	Ängste der Adoptiveltern.....	149
b.	Die Plausibilität des Arguments.....	150
E.	Auswertung der Interessen und Argumente.....	150
I.	Entkräftung gewichtiger Argumente.....	150
II.	Entgegenstehende Aspekte.....	152
III.	Ergebnis .....	153
<b>Kapitel 4: Die Vereinbarkeit des geltenden Rechts mit internationalen Verträgen .....</b>		<b>155</b>
A.	Die Europäische Menschenrechtskonvention.....	155
I.	Die Bedeutung der EMRK im Kindschaftsrecht.....	155
1.	Art. 8 EMRK: Der Schutz des Privat- und Familienlebens.....	155
a.	Die Achtung des Familienlebens.....	156
aa)	Kinder im Schutzbereich des Familienlebens gemäß Art. 8 EMRK.....	156

bb)	Die Reichweite des Schutzes des Familienlebens im Bereich des Kindschaftsrechts.....	157
b.	Der Schutz des Privatlebens und die Rechte des Kindes .....	157
2.	Art. 14 EMRK: Das Diskriminierungsverbot .....	158
II.	Das Abstammungsrecht und das Recht auf Kenntnis der eigenen Herkunft in der Rechtsprechungsgeschichte des EGMR.....	158
1.	Allgemeines.....	158
2.	Einzelne richtungsweisende Urteile des EGMR zum Kindschaftsrecht.....	159
a.	Marckx gegen Belgien - 13.06.1979.....	159
aa)	Zugrunde liegender Sachverhalt.....	160
bb)	Entscheidung.....	160
cc)	Die Bedeutung der Entscheidung für das Abstammungsrecht in den Vertragsstaaten .....	161
b.	Gaskin gegen Großbritannien - 23.06.1989.....	162
aa)	Zugrunde liegender Sachverhalt.....	162
bb)	Entscheidung .....	163
cc)	Die Relevanz des Urteils hinsichtlich des Rechts auf Kenntnis der eigenen Geschichte .....	164
c.	Keegan gegen Irland - 26.05.1994 .....	164
aa)	Zugrunde liegender Sachverhalt.....	165
bb)	Entscheidung .....	165
cc)	Ein Schritt hin zur Gleichstellung von Vater und Mutter .....	166
d.	Mikulic gegen Kroatien - 07.02.2002 .....	166
aa)	Zugrunde liegender Sachverhalt.....	166
bb)	Entscheidung .....	167
cc)	Die Entwicklung hin zum Recht auf Kenntnis der leiblichen Eltern.....	168
III.	Das Urteil Odièvre gegen Frankreich vom 13.02.2003 .....	169
1.	Sachverhalt.....	169
a.	Vorgeschichte .....	169
b.	Verfahren.....	170
2.	Entscheidung .....	170
a.	Die gerügte Verletzung von Art. 8 EMRK .....	170
aa)	Die Anwendbarkeit von Art. 8 EMRK.....	171
bb)	Die Vereinbarkeit mit Art. 8 EMRK .....	171
(1)	Prüfungssystematik.....	171
(2)	Geeignetheit zur Erreichung des gesetzten Zieles.....	172
(3)	Interessenabwägung.....	173
b.	Die behauptete Verletzung von Art. 14 EMRK i.V.m. Art. 8 EMRK.....	174



3.	Sondervoten .....	175
a.	Die Bedeutung von Sondervoten gemäß Art. 45 Abs. 2 EMRK.....	175
b.	Zustimmende Einzelmeinungen .....	176
aa)	Die zustimmende Meinung von Richter Rozakis .....	176
bb)	Die zustimmende Meinung der Richter Ress und Kūris.....	176
cc)	Die zustimmende Meinung von Richterin Greve.....	177
c.	Abweichendes Votum .....	178
4.	Die Bedeutung des Urteils .....	179
a.	Reaktionen aus dem In- und Ausland .....	179
aa)	Kritik an der Systematik des Urteils .....	179
(1)	Die Einordnung der Problemstellung in den Schutzbereich des Art. 8 EMRK.....	179
(2)	Die Prüfung des Falls an verschiedenen Gesetzesfassungen.....	180
(3)	Die Frage nach einer positiven Handlungspflicht des Staates .....	181
bb)	Bedenken auf der Ebene der Interessensabwägung.....	182
(1)	Die Herleitung des Beurteilungsspielraums .....	182
(2)	Die Bedeutung der Volljährigkeit der Beschwerdeführerin .....	183
(3)	Das Argument des Lebensschutzes im Konflikt mit dem Recht auf Abtreibung .....	183
(4)	Der Schutz Dritter als Argumentationsgrundlage ....	184
(5)	Sonstige Auffälligkeiten bei der Abwägung .....	185
cc)	Positive und befürwortende Reaktionen auf das Urteil .....	185
b.	Das Odièvre-Urteil im Spiegel der bisherigen Rechtsprechung des EGMR zum Kindschaftsrecht.....	187
aa)	Ein Vergleich der Entscheidung Odièvre mit dem Marckx-Urteil.....	187
bb)	Das Urteil Gaskin und die Forderung nach einem unabhängigen Organ.....	189
cc)	Andere Zielrichtungen in den Urteilen Keegan und Mikulic.....	189
c.	Konsequenzen des Urteils für die Konventionsstaaten ....	190
B.	Internationale Konventionen zum Schutz von Kindern .....	191
I.	Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes (KRK) vom 11.12.1989 .....	191
1.	Der Grad der Rechtsverbindlichkeit der KRK.....	191
2.	Art. 7 Abs. 1 KRK .....	192
a.	Zur Entstehung des Art. 7 Abs. 1 KRK.....	192
b.	Begriffsauslegungen .....	192

aa)	Die in Art. 7 Abs. 1 KRK vorgesehene Eintragung.....	193
bb)	Der Begriff der „Eltern“ in Art. 7 Abs. 1 KRK.....	193
cc)	Die Auslegung der Wendung „soweit möglich“ in Art. 7 Abs. 1 KRK.....	194
(1)	Die Betrachtung der Zweckrichtung des Art. 7 Abs. 1 KRK.....	194
(2)	Erwägungen zur Entstehungsgeschichte des Art. 7 Abs. 1 KRK.....	195
(3)	Die Auslegung im Hinblick auf kollidierende Vorschriften .....	195
II.	Das Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption vom 29.05.1993 .....	196
III.	Die Europäische Konvention über den rechtlichen Status nichtehelicher Kinder vom 15.10.1975 .....	197
<b>Kapitel 5: Perspektiven für die Zukunft: Frankreich als Vorbild in Europa? .....</b>		<b>199</b>
A.	Gegenwärtige Tendenzen in einzelnen europäischen Staaten.....	199
I.	Die Haltung einzelner Staaten zur Anonymität bei Entbindung und Adoption .....	199
1.	Spanien.....	199
2.	Italien und Luxemburg .....	199
3.	Österreich .....	200
4.	Belgien.....	200
5.	Deutschland .....	201
II.	Die Handhabung des Zugangs zu Informationen über die leibliche Abstammung.....	202
1.	Spanien.....	202
2.	Großbritannien .....	202
3.	Schweiz .....	203
4.	Belgien.....	203
5.	Deutschland .....	203
III.	Zusammenfassung.....	203
B.	Die Übertragbarkeit des französischen Systems auf andere Rechtsordnungen .....	204
I.	Die Reife des französischen Systems: Kritik und Verbesserungsvorschläge .....	204
II.	Die Problematik des Transfers in ein fremdes Rechtssystem ....	206
1.	Die anonyme Geburt als Fremdkörper im Abstammungsrecht.....	206
2.	Die Anpassung der betroffenen Strafvorschriften.....	207
3.	Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung als Hindernis.....	208

C. Babyklappen in Deutschland – eine Alternative zur anonymen Geburt?.....	209
<b>Ergebnis.....</b>	<b>211</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>213</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>227</b>